

NABU-Pressedienst

Naturschutz vor Ort • 10. Oktober 2010

NABU / Vogel des Jahres 2011

Gartenrotschwanz ist „Vogel des Jahres 2011“

NABU-Gruppe Niedernhausen pflegt Lebensraum für den Singvogel

Wetzlar/Niedernhausen – Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) hat den Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*) zum „Vogel des Jahres 2011“ gekürt. Der früher weit verbreitete und recht häufige Singvogel mit dem namensgebenden ziegelroten Schwanz ist heute in Hessen selten geworden und steht auf der Roten Liste. Nach Schätzungen des NABU Hessen leben heute noch 1300 bis 5000 Brutpaare in Hessen; noch vor 30 Jahren war der Bestand etwa drei- bis viermal so hoch. „Der Einsatz von Insektiziden und Pestiziden macht dem Gartenrotschwanz das Leben schwer. Dies sollte möglichst bald der Vergangenheit angehören“, fordert Manfred Haneklaus, Vorsitzender der NABU-Gruppe Niedernhausen.

Gartenrotschwänze brauchen Nisthöhlen, wie sie vor allem in alten Obstbäumen zu finden sind. Streuobstwiesen zählen daher zu den typischen Lebensräumen, deren Erhalt mit zu den wichtigsten Aufgaben der NABU-Gruppe Niedernhausen zählt, die sich in ehrenamtlicher Arbeit um die Pflege von Streuobstwiesen auf Gemeindegebiet kümmert.

Zum Schutz des schlanken, etwa 14 Zentimeter großen Singvogels fordert der NABU Hessen auch ein Umdenken bei der Gestaltung von Gärten und Parks, denn der Gartenrotschwanz braucht abwechslungsreiche Landschaften. Auf sterile Rasenflächen und den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln müsse zugunsten von natürlicher Vielfalt verzichtet werden. In passender Umgebung könne dem Gartenrotschwanz auch mit speziellen Nistkästen geholfen werden.

Als Insektenfresser lebt der Gartenrotschwanz – nicht zu verwechseln mit seinem nahen Verwandten, dem schlichter gefärbten Hausrotschwanz – nur im Sommerhalbjahr bei uns. Den Winter verbringt er in den afrikanischen Savannen südlich der Sahara. Auch dort und entlang seiner Zugwege ist er etlichen Gefahren ausgesetzt. Großflächige Monokulturen verdrängen mehr und mehr die natürliche Baumsavanne, und nicht wenige der Vögel werden Opfer der in manchen Ländern noch üblichen Singvogeljagd. Langfristig könnten allerdings die Folgen des Klimawandels schwerwiegender sein. Dürreperioden im Mittelmeerraum und in der Sahelzone nehmen zu, die von den Vögeln zu überwindenden Wüsten dehnen sich von Jahr zu Jahr weiter aus.

Mehr Informationen gibt es im Internet unter www.Vogel-des-Jahres.de. Für weitere Fragen steht Manfred Haneklaus, Vorsitzender NABU-Gruppe Niedernhausen, unter Telefon: 06127 992553 zur Verfügung.

Fotos

Fotos stehen unter <http://www.nabu.de/presse/fotos/#vogeldesjahres> zum Download bereit. Die Fotos sind mit Hinweis auf die genannten Fotografen und unter Nennung des NABU für redaktionelle Zwecke frei und kostenlos verwendbar.

Herausgeber
NABU
Naturschutzbund Deutschland e.V.
Gruppe Niedernhausen



Geschäftsstelle
NABU Niedernhausen
Manfred Haneklaus (Vorsitzender)
Schulstraße 13
65527 Niedernhausen
Telefon: 06127 992553
E-Mail: presse@nabu-niedernhausen.de